

Fortsetzung von Seite 1:

Zentnerlast in zarter Hand

Schließlich ist die Ausbildung der eigenen Tochter auch im Hause Kerstan nicht zum Start in die „Quotenregelung“ geworden: „Wir haben hier nicht die geforderten Sozialräume für weibliche Auszubildende und brauchen halt auch oft Leute, die richtig zupacken können“, bremst der Senior vorschnelle Erwartungen in dieser Richtung.

Strenger Lehrer

Wer nun aber väterliche Protektion wittert, ist auf dem Holzpfad. „Ich glaube, mein Vater war mir gegenüber eher ein besonders strenger Lehrmeister, weil er mir wohl auch besonders viel beibringen wollte“, beteuert Heidrun Kerstan-Bohnen.

Der Beweis für ihr Können fällt denn auch nicht schwer, denn er findet sich auf dem Rheinhauser Fir-

mengelände allerorten.

Während die junge Meisterin mit einer dekorativen Grabsäule bereits eine Bronzemedaille auf der Berliner Bundesgartenschau erringen konnte, sind schmucke Tierplastiken nur besonders interessierten Besuchern in den eigenen vier Wänden zur Besichtigung freigegeben.

Einziges Frau

Besondere Spezialität sind für die Rheinhauserin die Entwürfe neuer Steine, während sie dem Vater lieber die Schriftanferti- gung überläßt. Ob Töchterchen Nicola, die mit ihren drei Jahren schon ganz hübsch mit den Buntstiften hantiert, allerdings einmal in Mamas Fußstapfen tritt, ist noch nicht heraus. Vorerst hat sie an den steinernen Produkten hauptsächlich einen Narren als Turngeräte gefressen. **cher**



In Heidrun Kerstan-Bohnen's Privatgalerie sind diese drei Pinguine ihr ganzer Stolz.